



II - 4288 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

**REPUBLIK ÖSTERREICH**

DER BUNDESMINISTER FÜR INNERES

Zahl: 36.075/3-I/3/82

Wien, am 27. August 1982

*2004 IAB*

*1982 -08- 27*

*zu 1973 J*

A N F R A G E B E A N T W O R T U N G

Zur Anfrage der Abgeordneten Heinzinger und Genossen vom 29.6. 1982, 1973/J, betreffend Überstundenleistungen, beeche ich mich einleitend auf die Ausführungen des Herrn Bundeskanzlers in Beantwortung der an ihn gerichteten Anfrage Nr. 1971/J zu verweisen.

Zu den einzelnen Anfragepunkten beeche ich mich wie folgt auszuführen:

1. Zum Stichtag 31.12.1981 waren in meinem Büro 12 Dienstnehmer beschäftigt, und zwar

- 1 A
- 4 B/b
- 5 D/d
- 2 Dienstnehmer mit Arbeitsleihverträgen

2. Von den in meinen Büro beschäftigten Dienstnehmern erhielten im Jahre 1981 finanziell abgegolten:

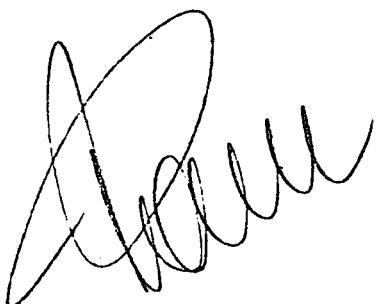
- a) 5 Dienstnehmer 0 - 200 Überstunden
- b) 2 Dienstnehmer 201 - 400 Überstunden
- c) 5 Dienstnehmer 401 - 700 Überstunden

Die bisherige Entwicklung und die Bemühungen um Einsparungen lassen erwarten, daß eine Verminderung der finanziell abgegoltenen Überstunden auch im Bereich meines Büros erzielt werden kann.

- 2 -

3. Wie den Unterlagen des Bundesrechenamtes zu entnehmen ist, wurden in der Zentralleitung des Bundesministeriums für Inneres im Jahre 1981 157.516,3 Überstunden abgegolten. Eine Aufgliederung in der in der Anfrage gewünschten Form ist ohne einen nicht vertretbaren Zeit- und Kostenaufwand nicht möglich, weil dafür eine Organisationsänderung bei den Computerauswertungen erforderlich wäre.

Was die Kürzungen im Ressortbereich betrifft, verweise ich auf den Beschuß der Bundesregierung vom 9. Dezember 1981, wonach 1982 eine Verminderung der Überstundenleistungen gegenüber dem Jahre 1981 zu erzielen ist. Die hiezu notwendigen Maßnahmen wurden bereits veranlaßt. Das Ergebnis der bisherigen Einsparungen ist ziffernmäßig noch nicht feststellbar.

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Rainer".